

Bericht zur Umsetzung des Klimaschutz-Programmes und der Agenda 21 in der Kreisverwaltung Stormarn

Hintergrund

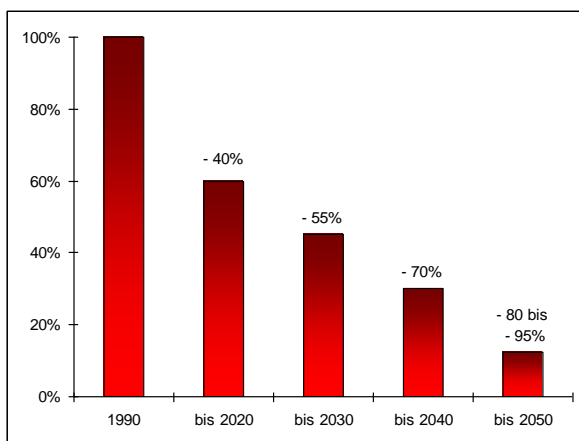
Das Ziel Klimaschutz besteht bereits seit 1996 auf der Grundlage von Kreistagsbeschlüssen und des ersten Klimaschutz-Programmes für den Kreis. Die 2. Fortschreibung des Klimaschutz-Programms wurde vom Kreistag am 11.12.09 beschlossen mit insgesamt 96 Einzelmaßnahmen. Der Umweltausschuss hat eine turnusmäßige Berichterstattung beschlossen.

I. Allgemeines – Zusammenfassung - Ergebnisse und CO₂-Emissionen

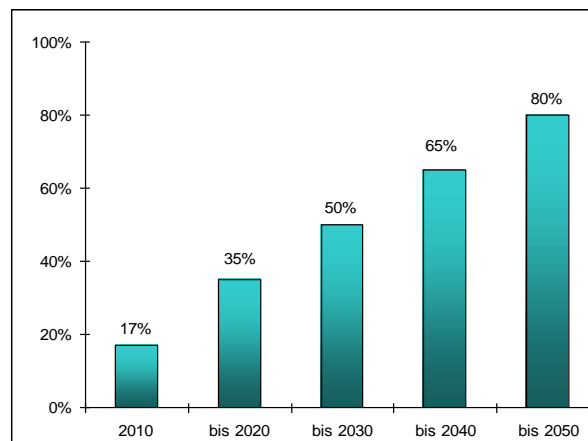
Ergebnisse / Energiebericht

Klimaschutz steht auch 2012 stärker im Fokus. Die vom Bund beschlossene Energiewende hat ein Umsteuern hin zu Erneuerbaren Energien und die Verpflichtung zu einer erheblichen Steigerung der Energieeffizienz zur Folge. Der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung in Deutschland stieg im ersten Halbjahr 2012 auf 25 %. Der Kreis Stormarn liegt lt. EnergyMap-Portal bei 8%, Bad Oldesloe lag Ende 2011 bei 25%, dabei ist die installierte Leistung 2011 von 4,2 auf 6,2 MW gestiegen, wobei Photovoltaik (PV) fast verdoppelt wurde.

Vorgaben Energiewende Deutschland



Verringerung der Treibhausgasemissionen



Erhöhung Anteil Erneuerbarer Energien

(Quelle BMU)

Umsetzung Klimaschutz in der Kreisverwaltung (Kap. 2 Klimaschutz-Programm 2009)

Das Klimaschutz-Programm 2009 weist im Anhang die CO₂-Bilanzierung der Kreisgebäude 1987 bis 2007 aus, mit einer Reduktion um 27,5 %. Mit dem reduzierten Gebäudebestand ohne Kreisgymnasien und den neuen Emissionsfaktoren des UBA ergibt sich:

2007: - 17% CO₂-Emissionen gegenüber 1987 (jeweils witterungsbereinigt)

2011: - **22% CO₂-Emissionen** ohne Baustellen-Zusatzverbrauch
(mit Baustellen-Verbrauch dagegen: -19 %)

Bewertung:

Der Wärmeverbrauch ist witterungsbereinigt in der Kernverwaltung erfreulicherweise gesunken.

Beim Stromverbrauch ergibt sich ein uneinheitliches Bild (s. Anlage Energiebericht).

Bei den Beruflichen Schulen Ahrensburg und Bad Oldesloe ist der Strombedarf der umfangreichen Baustellen über die Zähler der Schulen gelaufen, daher ist die tatsächliche Entwicklung nur abzuschätzen.

Die CO₂-Emissionen werden außerdem gesenkt durch die PV-Anlagen am Gebäude B mit Selbstverbrauch des Stroms in der Integrierten Leitstelle und durch die Umstellung der Fernwärmebelieferung auf den Energieträger Biogas im letzten Teil des Jahres.

Sturmarter Besonderheit ist, dass der Strommehrverbrauch durch die Technisierung der Arbeitsplätze schon zu Beginn durch viele Einzelmaßnahmen ausgeglichen oder in engen Grenzen gehalten worden ist (was auch der Landesrechnungshof gewürdigt hat).

Die technische Ausstattung schreitet aber weiter voran, mit teils gegenläufigen Effekten: Die IT-Ausstattung wird mit Einsatz von Thin-clients, virtueller Server und Druckerinseln immer effizienter (best practice als „Green IT“ in SH), während die Arbeitsschutzvorschriften der EU z.B. bei den Beleuchtungsstärken immer mehr Geräte und steigenden Stromverbrauch verursachen.

Aus Effizienz- und Kostensicht sollte den steigenden Verbräuchen gegengesteuert werden, z.B. mit Energiesparprogrammen und es sollten ausschließlich energieeffiziente Geräte beschafft werden.

Ausblick:

Ab 2012 wird der CO₂-senkende Effekt der Biogas-Fernwärme im ganzen Jahr wirksam werden. Die Vereinigten Stadtwerke verhandeln außerdem mit dem Betreiber der Pölitzer Biogasanlage zur Wärmenutzung im Fernwärmenetz in Bad Oldesloe. Dann käme ca. 1/3 der Wärme bzw. ca. 5 Mio kWh im Fernwärmenetz des BHKW Schanzenberg aus der näheren Umgebung.

Zusätzlich wird auch bei den Beruflichen Schulen Ahrensburg mit PV-Anlagen Strom erzeugt (60 + 11 kW_p installierter Leistung mit einer Jahresleistung von ca. 55 MWh für den Verbrauch in der Schule, Einsparung: ca. 30 t CO₂).

Die Kreisfeuerwehrzentrale Nütschau wird eine regenerative Wärmeversorgung mit Solarthermie und Holzpellets bekommen, geplant ist auch eine PV-Anlage, CO₂-Senkung ca. 90 t/a

Zulassungsstelle, Außenstelle der beruflichen Schulen Bad Oldesloe und das Gebäude in der Mevesstraße werden sukzessive mit BHKWs versorgt, so dass auch hier die Wirkungsgrade steigen und die CO₂-Emissionen sinken werden.

Daneben werden die Betriebskosten bei Nutzung erneuerbarer Energien sinken.

II. Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutz-Programm 2009

Von den 96 Maßnahmen im Klimaschutz-Programm 2009 sind 61 Maßnahmen Bestandteil des Förderantrags Klimaschutzmanager und sollen in 2011 bis 2014 umgesetzt oder begonnen werden.

Das Klimaschutz-Programm gibt für die beantragten Maßnahmen den Zeitrahmen „kurzfristig“ vor, d.h. in bis zu 5 Jahren, ein Zeithorizont bis 2014.

Von diesen 61 Maßnahmen sind Juli 2012 bereits 34 begonnen oder umgesetzt, außerdem die Einzelmaßnahme des Klimaschutzmanagers beantragt und 16 weitere Maßnahmen umgesetzt bzw. begonnen worden.

Zu den Handlungsfeldern:

Maßnahmenumsetzung - Maßnahmen kreiseigene Gebäude und technische Ausstattung

Bei den Gebäudemaßnahmen kommt vor allem der Einsatz erneuerbarer Energien voran.

Die beantragte Einzelfördermaßnahme (Vorraussetzung: Förderung Klimaschutzmanager und Einsparung 80% CO₂) soll die Kreisfeuerwehrzentrale mit erneuerbaren Energien versorgen: Wärmeversorgung mit Holzpellets und Solarthermie und PV-Anlage für Strom. Die beantragte Förder-summe beträgt 70.000 €, die Umsetzung soll noch 2012 starten.

Mit den Solaranlagen auf den Beruflichen Schulen Ahrensburg verfügt der Kreis nun über 6 Solaranlagen (inkl. WAS-Gebäude) mit insgesamt 87 kW_p. Eine Besonderheit ist die PV-Anlage vor der gedämmten Fassade des Hochhauses.



PV-Anlage berufliche Schulen Ahrensburg



Fassaden-PV-Anlage Gebäude B

Mit dem vereinbarten Einbau der BHKWs durch die Vereinigten Stadtwerke (Wärmelieferungsverträge) in die Gebäude G, Landwirtschaftsschule und 2013 Gebäude E wird nicht nur die Wärme effizienter erzeugt, sondern ein Teil des dabei erzeugten Stroms auch in der Kreisverwaltung genutzt werden, zu geringeren Kosten (ca. 10 ct anstelle knapp 19 ct.)

Das Gesamtkonzept „Energieeffizienz in der IT“ mit ca. 40% Einsparungen auch durch den Einsatz von thin clients ist 2010 im Rahmen der EnergieOlympiade SH ausgezeichnet worden und wurde als best practice landesweit 2011 und 2012 vorgestellt.

Dem steigenden Stromverbrauch soll auch beim Nutzerverhalten entgegengewirkt werden. Dafür tauchen zu Arbeitsbeginn oder –schluss Pop-ups auf, die ans Ausschalten der Steckdosenleisten erinnern oder Licht Ausschalten, im Winter auch zu Heizung und Lüften.

Umsetzungstabelle Gebäudemaßnahmen:

Nr	Klimaschutz-Maßnahme	Umsetzung
1.1	Südfassade Geb. B Solaranlage	<input checked="" type="checkbox"/> 2010
1.2	Energetische Sanierungsmaßnahmen Gebäude B	<input checked="" type="checkbox"/> 2010
1.3	Energetische Sanierungsmaßnahmen KFZ Nütschau	Läuft, begonnen 2010
1.4	Abriss und Neubau Gebäude Katastrophenschutz-Zentrum	Läuft, Fertigstellung Neubau vors. 2012
1.5	BS Ahrensburg - Sanierung Fenster und Türen Geb. D (Rest)	<input checked="" type="checkbox"/> 2011
1.6	BS Ahrensburg - Sanierung Fenster und Türen Geb. B	<input checked="" type="checkbox"/> 2011
1.7	BS Ahrensburg - Energ. Sanierungsmaßn., Neubau Fachraum EDV	<input checked="" type="checkbox"/> 2011
1.8	BS Ahrensburg - Neubau Werk- und Lagerhalle, Fachräume	<input checked="" type="checkbox"/> 2011 inkl. PV-Anlage
1.9	BS Ahrensburg - Neubau Garagen Kfz-Werkstatt	entfällt
1.10	Gebäudesanierung Berufliche Schule Bad Oldesloe	Läuft, begonnen 2011 -
1.11	BS Bad Oldesloe - Erneuerung Fenster 1.BA (Außenstelle)	<input checked="" type="checkbox"/> 2012
1.12	BS Bad Oldesloe - Energetische Sanierungsmaßnahmen	Läuft, begonnen 2011, Außenstelle läuft
1.13	Woldenhornschule Ahrensburg - Erneuerung Fenster 2.BA	<input checked="" type="checkbox"/> 2011
1.14	Woldenhornschule Ahrensburg - Energetische Sanierungsmaßn.	<input checked="" type="checkbox"/> 2010
2	<u>Photovoltaikanlagen</u> für alle geeigneten Dächer (s. Tabelle 3)	2012 Eignungsermittlung + Anlagendimensionierung PV Geb. B 2010/2011 BS Ahrensburg 2011/2012
3	<u>Objekt-BHKW's</u> für alle Gebäude, die nicht mit Fernwärme versorgt werden (Tabelle 2)	BHKWs der Stadtwerke (Wärmelieferungsverträge) 2012 in Geb. G + LWS, 2013 in Geb. E
5 a-e	Energieeffiziente Computertechnik <ul style="list-style-type: none"> ◆ Beschaffung hocheffizienter Geräte ◆ Thin Clients, stromsparende Bildschirme ◆ Weniger Peripheriegeräte ◆ Energieeffizienz im Serverbereich (+ Klimatisierung) ◆ Elektronische Archivierung und das „papierlose Büro“ wo möglich einsetzen 	laufend <ul style="list-style-type: none"> ◆ läuft ◆ läuft ◆ <input checked="" type="checkbox"/> Druckerkonzept ◆ Läuft ◆ Pilot Bußgeldstelle + in Vorbereitung
6	Energieeffiziente Beleuchtungstechnik	Beschaffungskriterien auch: Energieeffizienz, Langlebigkeit, Bsp. Beleuchtung, Etagendrucker
9	Austausch schlecht gedämmter Fenster	Sanierung/Modernisierung
10	Dachdämmung und -sanierung	Sanierung/Modernisierung
	Fördermaßnahme Gebäude (80% CO ₂) beantragen	<input checked="" type="checkbox"/> 2012, Fördersumme: 70.000 €, Umsetzung 2012 geplant
18	Ideenwettbewerb Energiesparvorschläge	Verschoben auf 2013
19	Vorgesetzte als „Kümmerer“ einbinden	2012: Energiespar-Pop-ups

Erneuerbare Energien im Kreis

Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist ein wesentlicher Klimaschutzbeitrag, senkt die Importabhängigkeit und steigert die regionale Wertschöpfung.

Windkraft

Die installierte Leistung bei großen Windkraftanlagen im Kreis bewegt sich mit 41 Anlagen und 53 MW Nennleistung noch immer auf Vorjahresniveau. Dazu gibt es nur einige wenige Kleinwindkraftanlagen. Damit bleibt Windkraft mit Abstand die stärkste Erneuerbare Energie im Kreis. Der Regionalplan für die Ausweisung der Windeignungsgebiete ist noch in der Abstimmung mit wenigen Erweiterungs- und Repowering-Potenzialen im Kreis.

Photovoltaik (Solarstrom)

Wie schon im Klimaschutz-Programm prognostiziert, gab es einen kräftigen Zuwachs an installierter Leistung bei PV-Anlagen von 2 MW_p 2007 auf knapp 20 MW_p Mitte 2012. Dabei sind nun auch größere Anlagen vor allem im Gewerbe und der Landwirtschaft.

Besondere Beispiele sind:

- die 2011 in Betrieb gegangene Bürgersolaranlage auf dem Bauhof Bad Oldesloe mit 284 KW_p
- der Solarpark Großhansdorf, 2012 mit 1,5 MW_p entlang der Autobahn installiert



Solarpark Großhansdorf im Bau (Fotos CIC GmbH & Co KG)

Biogasanlagen

Zur Zeit sind 10 Biogasanlagen für nachwachsende Rohstoffe mit einer elektrischen Gesamtleistung von 6 MW_{el} im Kreis in Betrieb (Zum Vergleich 2008: 5 Anlagen mit 3 MW_{el}). Grundsätzlich sollte die Wärmenutzung optimiert werden, was schon bei der Biogasanlage Blumendorf, in Trittau und am Sengelmann-Krankenhaus umgesetzt ist. Für die Biogasanlage Pölitz laufen Verhandlungen mit den Stadtwerken zur Nutzung im Fernwärmenetz Bad Oldesloe.

Zusätzlich läuft 1 Anlage mit Bioabfallvergärung in Tangstedt (Hamburger Bioabfälle) und ab 2013 in Trittau die Anlage für die Bioabfälle aus Stormarn und Herzogtum Lauenburg.

Wärmepumpen

2011 gab es einen Zuwachs von 67 Anlagen mit Sohlebohrung. Der Zuwachs entspricht ca. 67 t/a weniger CO₂-Emissionen.

Klärgas

Die Klimaschutzmaßnahme, die großen Kläranlagen zur Methannutzung zu gewinnen, ist umgesetzt. Die größeren Kläranlagen im Kreis, die Klärschlammbehandlung und Methangasgewinnung haben, nutzen BHKWs zur Verstromung (ca. 3.000 t/a CO₂-Minderung). Damit ist der Kreis Stormarn in diesem Bereich vorbildlich.

Im Gewerbegebiet Braak wird das **Fernwärmenetz** (MVA Stapelfeld) ausgebaut.

Maßnahmenumsetzung - Mobilität

Die Wirkung beim Handlungsfeld Mobilität kann nur mit einer Maßnahmenkombination erzielt werden, da sehr viel von persönlichem Verhalten im Alltag abhängt. Beim Kreis Stormarn sind das:

Aktionen zum Umsteigen aufs Rad, wie z.B. Stadtradeln oder „Mit dem Rad zur Arbeit“, Kindermeilenkampagne, Verbesserung des Radwegeangebots und Bewerbung des Radnetzes, Ausweitung von eGovernment, Telearbeit, Vorrang für ÖPNV bei Dienstreisen, Eco-Fahrtraining für den Außendienst, Dienstwagen emissionsarm, Fahrgemeinschaften im Dienst (wie z.B. RPA), Pendlerportal und Marketing für dessen Nutzung, Großkunden-Abonnements / Jobtickets für die Mitarbeiter/innen und andere Arbeitgeber im Kreis und langfristig Zielhorizont angebotsorientierter ÖPNV.

Mit einem solchen Maßnahmenstrauß lassen sich auch dort, wo der Kreis nur begrenzte Einflussmöglichkeiten hat, Anreize zum Klimaschutz erfolgreich umsetzen.

Beim Eco-Fahrtraining wurden 30 Mitarbeiter/innen aus dem Außendienst der Kreisverwaltung im April 2012 im spritsparenden Fahren auf einem Dienstwagen der Kreisverwaltung geschult. Die Einsparergebnisse lagen auf der Teststrecke zwischen 1 und 2 Litern Benzin/100 km oder 16-30%. Es wird mit einer dauerhaften Einsparung von 1 Liter/100 km gerechnet. Das Training wurde vor 11 Jahren schon einmal mit ähnlichen Ergebnissen angeboten und hat lt. Teiln. dauerhaft gewirkt.

2012 sind Bad Oldesloe und Bargtheide dem Aufruf zum Stadtradeln gefolgt.

Bargtheide ruft seine Bürgerinnen und Bürger zum Umsteigen auf das Rad auf für den Zeitraum:

25. August bis 14. September 2012 (<http://www.stadtradeln.de/index.php?id=1059>),

Bad Oldesloe im Zeitraum: 27. August - 16. September 2012 (<http://www.stadtradeln.de/index.php?id=971>)

Umsetzungstabelle Maßnahmen Mobilität:

Nr	Klimaschutz-Maßnahme	Umsetzung
24	Fahrertraining zum spritsparenden Fahren	<input checked="" type="checkbox"/> 2012
25	Vorrang des ÖPNV bei Dienstreisen	<input checked="" type="checkbox"/> läuft dauernd
26	Beschaffung CO ₂ -armer Dienstwagen	Bisher durch kleine Motoren
27	Jobticket-Vereinbarung im SH-Tarif	<input checked="" type="checkbox"/> 2010, läuft, 20 Teiln.
28= 67	Pilotprojekt „jobticket HVV Randgebiete“ mit Kreis z.B. wie SH-Tarif + DB-jobticket	2010 am HVV gescheitert
29	Bekanntmachung des Pendlerportals in der Kreisverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> läuft: Marketing bis 2014
30	Mobilitäts-Aktions-Sommer (und Stadtradeln)	<input checked="" type="checkbox"/> 2011, 2012 Aktionen von Klimaschutz + Gesundheitsmanagement
31	Telearbeit / Heimarbeitsmöglichkeit	<input checked="" type="checkbox"/> 2011, läuft, 9 Teiln.
33 a-d = 71	Verbesserung des Radwegeangebots: Lückenschluss im Radwegenetz, Bau von Radwegen an Kreisstraßen Fahrradparkplätze an Verkehrsknotenpunkten initiieren Bekanntmachung der Angebote	<input checked="" type="checkbox"/> Laufend 2011 Fortschreibung. Radverkehrskonzept Fahrradfreundliches Stormarn Bekanntmachung Radverkehrsnetz (z.B. über Tourismusmanagement)
66	ÖPNV-Info Haushalte, Presse und Internet	<input checked="" type="checkbox"/> läuft durch HVV
68	Bekanntmachung des Pendlerportals im Kreis	<input checked="" type="checkbox"/> läuft, Marketing bis 2014
69	Mobilitätsaktionen, Beteiligung an (freiwilligen) Autofreien Sonntagen MRH, Kindermeilen-Kampagne fördern	<input checked="" type="checkbox"/> 2010, 2011, 2012

Maßnahmenumsetzung – Weitere Maßnahmen in Kreiszuständigkeit

Neben Mobilität und Kreisgebäuden gehört zu den Handlungsfeldern im Klimaschutz auch die Klimafreundliche Offenflächengestaltung und –nutzung sowie Abfallwirtschaft und Altdeponien.

In der Umsetzung ist bereits die Wiedervernässung von Moorflächen 2011 mit dem Ankauf von 1 ha im Nienwohlder Moor.

Die Naturschutzflächen am Heidberg (ca. 19Ha Naturwald+Feuchtgrünland) wurden an die Stiftung Naturschutz verpachtet, womit die naturschutzgerechte Bewirtschaftung für 10 Jahre gesichert ist.

In der Abfallwirtschaft wirkt sich die Wärmenutzung aus der MVA Stapelfeld emissionsmindernd aus, 2011 etwa in der Größenordnung von 12.500 t (bei ca. 60.700 t an Abfällen)

Durch Aerobisierung der ehemaligen Haus- und Sperrmülldeponien Stemwarde I und II in Reinbek und Barsbüttel sowie der Altablagerung 10 (Oher Tannen) in Reinbek dürften 2011 etwa 1.800 t CO₂-Äquivalente vermieden worden sein.

Umsetzungstabelle weitere Maßnahmen in Kreiszuständigkeit:

Nr	Klimaschutz-Maßnahme	Umsetzung
21	Wiedervernässung von Moorflächen	1 ha Nienwohlder Moor 2011
39	Altdeponien: Aerobisieren zur Verhinderung der Methanentstehung	<input checked="" type="checkbox"/> läuft

Maßnahmenumsetzung – Unterstützung von Klimaschutz im Kreis

Zielgruppe von Unterstützungsangeboten aus dem Klimaschutz sind vor allem Bürgerinnen und Bürger, Schulen (und Kitas), Städte, Ämter und Gemeinden im Kreis.

Unterstützungsangebote für Bürgerinnen und Bürger:

- Modernisierungskampagne Stormarn in Bad Oldesloe 21.11.11 und Reinbek 6.3.12 (als Kooperationsprojekt mit dem Mittelzentrum Reinbek-Glinde-Wentorf)
- Die Energie- und Förderberatung beim Kreis wird weiterhin per Telefon und Mail gut genutzt genau wie das Internetangebot besonders zu Fördermitteln.
- Öffentlichkeitsarbeit für Klimaschutz, Energieeffizienz und Mobilität

Fachliche Unterstützung von Kommunen im Kreis:

- regelmäßige Förderinformationen (Infobrief) und Unterstützungsangebote an die Städte und Gemeinden, zu Klimaschutzkonzepten, Nutzung Erneuerbarer Energien und z.B. auch zu den Erfolgen und Fördermöglichkeiten von 50:50-Projekten
- Infoveranstaltung „Energie und Klimaschutz - Hohe Förderquoten für Kommunen. Förderinformationen für 2012 und erfolgreiche Antragsbeispiele“ am 30.11.12
- Infoveranstaltung „Klimaschutz in der Bauleitplanung und Förderung Energetischer Quartiersanierung“ am 29.8. mit praxisrelevanter Information für Kommunen, Politik und Planer.
- Unterstützung im Klimaschutz auf Nachfrage z.B. zu Antragstellung Klimaschutzkonzept, Bürgerbeteiligung, 50:50-Projekten, Erneuerbare-Energien-Planung

Aktuell haben Bad Oldesloe und Bargteheide ein Klimaschutzkonzept und eine Förderzusage für den Einsatz eines Klimaschutzmanagers. In Bad Oldesloe ist die Stelle des Klimaschutzmanager nach 2 Monaten wieder ausgeschrieben. Barsbüttel und Trittau werden ein Klimaschutzkonzept beauftragen und Ahrensburg und Reinfeld planen das für 2013.

Fachliche Unterstützung von Schulen:

- Informationen zu interessanten Projekten und Fördermöglichkeiten im Klimaschutz, z.B. Klimaschulenatlas. Bsp. kostenlose Datenlogger-Installation, um die Daten vorhandener Solaranlagen im Unterricht zu nutzen -> Rückmeldungen aus Reinfeld und Ahrensburg
- Schulprojekt „Natürliche Lebensgrundlagen – gestern, heute und morgen“
- Angebot der Ausleihe von Materialien für Klimaschutzprojekte (z.B. Klimakiste)
- Angebot der Unterstützung von Klimaschutzprojekten und von Lehrkräften auf Nachfrage
- Information zu 50:50-Projekten (z.B. Veranstaltung 30.11.11, s.o.)
- Ausstellung: „Die Zukunft der Stromnetze“

Fachliche Unterstützung von Betrieben:

- Informationen an die Wirtschaftsförderung zur Weiterleitung über Fördermöglichkeiten, neuere Entwicklungen im Klimaschutz
- Informationsveranstaltungen mit Informationen und Besichtigungen auch für Betriebe und Beteiligung des Handwerks, z.B. Modernisierungskampagne Stormarn und Besichtigungstouren Erneuerbare Energien/Energieeffizienz, z.B. Energieradtour Bargteheide
- Erster „**Green Day**“ am 12. November 2012 - Berufsorientierungstag für "Umweltberufe" nach dem Vorbild des "girls day", Motto: Schulen checken grüne Jobs.



Bild Ausstellung „Die Zukunft der Stromnetze“ Deutsche Umwelthilfe

Jugendliche entdecken Berufe und Studium im Umweltbereich. Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen lernen potenzielle Nachwuchskräfte kennen und zeigen ihren Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Vernetzung mit anderen klimaschutzaktiven Kommunen, z.B. in der **Metropolregion Hamburg** mit der AG Klimaschutz und Energie der Metropolregion und gemeinsamen Projekten über Landesgrenzen hinweg. 2013 wird die **Regionalkonferenz** zum Thema „Energiewende“ in SH stattfinden.

Umsetzungstabelle zur Unterstützung von Klimaschutz im Kreis:

Nr	Klimaschutz-Maßnahme	Umsetzung
42	Initiative Bürgersolaranlagen bei Kommunen und Schulträgern /Schulen in Kooperation	2010 (Regionalkonferenz)
45	Initiative EE und KWK im Privatbereich - In Zusammenarbeit mit Kommunen, Kreishandwerkerschaft, Verbraucherzentrale, I-Bank, VNGE ...	<input checked="" type="checkbox"/> läuft,2010, 2011, 2012: Modernisierungskampagne, Tag der Erneuerbaren Energien, Energie-Radtouren, ...
46	Initiative KWK Gewerbe, Gemeinde, Schulträger	Begonnen: Gewerbe WAS
50	Unterstützg Gemeinden b. Klimaschutzkonzepten + Planungen f. Erneuerbare-Energien-Regionen	<input checked="" type="checkbox"/> läuft, z.B. Bad Oldesloe, Bargteheide, Trittau, Ahrensburg, Barsbüttel, ...
51	Infoveranstaltung Bauleitplanung + Innovative Baukonzepte wie Plus-Energiehaus – Veranstaltung für Kommunen, Planer, Investoren (wiederholend)	<input checked="" type="checkbox"/> 29.8.2012
52	Infoveranstaltungen Energie + Förderung bei den Gemeinden vor Ort mit Kreishandwerkerschaft	<input checked="" type="checkbox"/> läuft 2011, 2012
53	Telefonische Erstberatung für Sanierungsinteressenten mit Förderinfo	<input checked="" type="checkbox"/> läuft
54	Internetseiten mit aktuellen Förderinfos, Klimaschutztipps und Mitwirkungsmöglichkeiten	<input checked="" type="checkbox"/> läuft
56	Infos über innovative Gebäudekonzepte + Förderung an Unternehmen mit WAS, IHK und Handwerkskammer, Gemeinden	<input checked="" type="checkbox"/> läuft
57	Unterstützungsangebot für fifty-fifty-Projekte bes. kleinerer Gemeinden	<input checked="" type="checkbox"/> läuft, Erste Infos 2010
60	Schulprojekt „Natürliche – Lebensgrundlagen – gestern, heute und morgen“ fortführen	<input checked="" type="checkbox"/> läuft
61	Interaktive Ausstellungen, Klimaschutzprojekte für die Schulen (+ Kitas) im Kreis	<input checked="" type="checkbox"/> läuft, 2012 „Die Zukunft der Stromnetze“
62	BNE-Netzwerk zur Weiterentwicklung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit an Schulen mit IQSH, Kreisfachberater, Land, Initiativen, ...	<input checked="" type="checkbox"/> 2010, Zukunftsschule.SH, Kreisfachberater für Natur und Umwelterziehung
63	Wettbewerb Klimaschutz	<input checked="" type="checkbox"/> 2009-2011
65	Klimaschutz-Netzwerk der Gemeinden und Städte mit Rundbrief	<input checked="" type="checkbox"/> Rundbrief läuft
	Klimafolgenmanagement	Wasserretentionsgebiete im Kreis

Controlling im Klimaschutz

Der Kreistagsbeschluss zum Klimaschutz-Programm und die Förderrichtlinie verlangen auch die Einführung eines geeigneten Controlling-Systems zur Umsetzung. In einem ersten Schritt wurde diese Berichterstattung umgestellt und enthält die Maßnahmenlisten zum Klimaschutz-Programm.

Kreis Stormarn, FD Zentr. Gebäudewirtschaft und Denkmalpflege, 51/103

Bad Oldesloe, Juni 2012

Energiebericht 2011

Objekt	Fläche m²	Wärme			Strom			Wasser				
		2010	2011	+/- %	Verbr.	2010	2011	+/- %	Verbr.	2010	2011	+/- %
			kWh/m²Faktor		MWh		KWh/m²		MWh	Verbrauch in m³		
Stormarnhaus	8.950	117.017	111.087	-5,07%	814.940	37.712	37.703	-0,02%	458.091	1.354.890	1.314.530	-2,98%
Mommsenstr	3.200	127.152	123.576	-2,81%	324.133	in Stormarnhaus enthalten			560.960	479.100	-14,59%	
WAS	2.700	88.516	71.866	-18,81%	159.048	24.828	28.085	13,12%	75.830	415.000	488.000	17,59%
Verkehrsaufsicht	945	110.296	104.639	-5,13%	81.052	88.898	64.673	-27,25%	61.116	198.690	376.730	89,61%
Mewesstrasse	1.835	129.015	121.516	-5,81%	182.772	23.712	24.367	2,76%	44.713	290.510	301.280	3,70%
KFWZ Nütschau	3.175	130.649	118.350	-9,41%	308.000	26.280	28.233	7,43%	89.640	658.000	583.000	-11,40%
Berufi. Schule B.O.	12.093	116.540	125.980	8,10%	1.248.750	28.112	35.935	27,83%	434.558	1.045.000	1.425.000	36,36%
Außenstelle B.O.	2.087	87.052	75.490	-13,28%	129.138	7.563	10.897	44,08%	22.742	185.000	227.000	22,70%
JAW	3.073					30.016	37.696	25,59%	115.840			
BS Ahrensburg	7.723	111.893	100.311	-10,35%	635.000	17.779	19.283	8,46%	148.920	982.000	1.009.000	2,75%
BS Sporthalle	2.298	55.574	65.831	18,46%	124.000	23.899	21.551	-9,83%	49.524	273.000	347.000	27,11%
Stufenausbildung	1.283	98.796	98.893	0,10%	104.000	21.395	19.914	-6,92%	25.550	48.000	56.000	16,67%
ÜAS Ahrensburg	2.633	119.943	116.301	-3,04%	251.000	in BS enthalten			226.000	222.000	-1,77%	
Woldenhornschule	4.406	113.277	131.567	16,15%	475.150	29.149	32.356	11,00%	142.560	1.521.500	1.753.500	15,25%
Turnhalle	452	147.868	195.821	32,61%	72.550	13.430	14.268	6,24%	6.449	24.500	21.000	-14,29%
Turmstr. ASB	1.600	212.884	-	-	-	24.265	2.102	0,00%	3.363	145.000	19.000	0,00%
Gesamt	56.853	95.126	105.353	10,75%	4.909.533	27.008	29.471	9,12%	1.675.533	7.783.050	8.603.120	10,54%
		Gesamtverbrauch in kWh/m²				Gesamtverbrauch in kWh/m²						

Anmerkungen: Die Wärmeverbräuche sind witterungskorrigiert in kWh/m²Faktor aufgezeigt. m² als Flächenfaktor, Gtz Gradtagszahl 2011; Gtz (3.297,5) / Norm GTz (4036) = Faktor 1,22

Turmstr. ASB: Abriss des ASD-Gebäudes in der Turmstraße im März 2011; daher kein Vergleich zum Vorjahr möglich; nicht in Gesamtverbrauch erfaßt!

BS Ahrensburg: Erweiterung des Haupteingangs und Neubau eines EDV-Schulungsraum = + 167 m² BGF
Neubau einer Bauhalle; Bauwasser und Baustrom laufen über den Zähler der BSA

Kreis Stormarn, FD Zentr. Gebäudewirtschaft und Denkmalpflege, 51/103

Bad Oldesloe, August 2012

Energiebericht 2011

Kosten 2010 - 2011

Objekt	Fläche m²	Wärme				Strom				Wasser / Abwasser							
		2010	2011	+/- %	Verbr.2011	2010	2011	+/- %	Verbr.2011	2010	2011	+/- %	2010	2011	+/- %	2011	
		€	€		MWh	€	€		MWh	Wasser	Wasser	+/- %	Abwasser	Abwasser	+/- %	Verbrauch in m³	
Stormarnhaus	8.950	91.128,83 €	85.366,73 €	-6,32%	814,940	88.738,45 €	79.812,87 €	-10,06%	458,091	2.132,40 €	2.294,42 €	7,60%	3.032,80 €	2.995,92 €	-1,22%	1.314,530	
Mommsenstr.	3.200	32.821,83 €	31.787,82 €	-3,15%	324,133	im Stormarnhaus enthalten				969,46 €	771,77 €	-20,39%	1.329,08 €	1.033,68 €	-22,23%	479,100	
WAS	2.700				159,048	15.718,78 €	15.196,18 €	-3,32%	75,830	in Wasser inkl.							488,000
Verkehrsaufsicht	945	8.821,37 €	8.293,53 €	-5,98%	81,052	19.413,59 €	13.686,04 €	-29,50%	61,116	331,74 €	623,50 €	87,95%	437,08 €	830,01 €	89,90%	376,730	
Mewesstrasse	1.835	19.809,75 €	18.539,78 €	-6,41%	182,772	10.189,80 €	8.812,58 €	-13,51%	44,713	483,20 €	499,14 €	3,30%	648,93 €	659,19 €	1,58%	301,280	
KFWZ Nütschau	3.175	33.999,00 €	31.340,65 €	-7,82%	308,000	20.080,89 €	19.518,78 €	-2,80%	89,640							583,000	
Beruf. Schule B.O.	12.093	110.239,37 €	114.919,14 €	4,25%	1.248,750	69.360,74 €	79.661,12 €	14,85%	434,558	2.483,74 €	2.483,74 €	0,00%	3.177,75 €	3.120,75 €	-1,79%	1.425,000	
Außenstelle B.O.	2.087	16.949,68 €	14.903,55 €	-12,07%	129,138	5.348,40 €	4.359,54 €	-18,46%	22,742	403,49 €	381,17 €	-5,53%	537,43 €	497,13 €	-7,50%	227,000	
JAW	3.073					23.068,59 €	21.425,78 €	-7,11%	115,840								
BS Ahrensburg	7.723				635,000	42.756,59 €	46.778,56 €	9,41%	148,920								
BS Sporthalle	2.298				124,000	12.098,18 €	12.613,86 €	4,26%	49,524								
Stufenausbildung	1.283				104,000				25,550								
UAS Ahrensburg	2.633				251,000												
BS+Stu+UAS,ges.	13.937	121.358,03 €	117.093,24 €	-3,51%	1.114,000	54.854,77 €	59.392,42 €	8,27%	174,470	3.209,11 €	3.460,01 €	7,82%	2.797,43 €	2.817,45 €	0,72%	1.634,000	
Woldenhornschule	4.408	57.917,69 €	61.906,79 €	6,89%	475,150	22.423,32 €	28.532,87 €	27,25%	142,560	3.406,39 €	3.741,85 €	9,85%	2.925,15 €	2.946,78 €	0,74%	1.753,500	
Sporthalle	452				251,000	1.384,40 €	1.590,39 €	14,88%	6,449	67,01 €	94,64 €	41,23%	13,02 €	37,77 €	190,09%	21,000	
Turmstraße ASB	1.600	17.794,46 €			-	8.737,35 €			3,363	253,62 €	49,40 €		327,81 €	63,51 €		19,000	
Gesamt	56.853	493.045,55 €	484.151,23 €		5.087,983	330.577,53 €	331.988,57 €		1.675,533	13.486,54 €	14.350,24 €		14.898,67 €	14.938,68 €		8.603,120	

Erweiterung des Haupteingangs und Neubau eines EDV-Schulungsraum = + 167 m² BGF

Abriss des ASD-Gebäudes in der Turmstraße im März 2011; daher nicht in den Gesamtkosten 2011 erfaßt!

Keine Einzelabrechnungen. Objektkosten in Gesamtkosten erfasst.

angemietetes Objekt, Wärme und Wasser-/Abwasserkosten sind in Betriebskostenabrechnung enthalten.

Wasserversorgung erfolgt über Brunnenanlage.